

6.
Testimonium gratiæ mentis,
quod

Clarissimo ac Doctissimo,

DNO

ELIAE WEISIO,

Collegæ Gymnasii Zittaviensis Emerito,

Præceptorí suo quondam fidelissimo,

Die honorificarum Exequiarum,

nempe d. XIV. Cal: Maii A. M DC LXXIX.

calamao quidem titubante ac errante:

animo tamen pio & filiali

exhibuerunt

Classis Secundæ

nominati Discipuli.

Typis Michaelis Hartmanni.



Onitur in terram corpus mortale beati:
Ast anima illius versatur inarce Jehovæ.
Ex oculis nobis raptus Præceptur amandus,
Illi post mortem grates de corde precamur.

Hoc tristi & grato animo scribebat

Heinrich Nickisch /
Zitt. Luf.

Mittite nunc lacrymas permaſtas, tristitiaq;
Commoritur Doctor, commoriturg; bonus.
Sed jacet hic tantum, corpus Doctoris Amandi,
In cœlis anima est, Angelicoq; choro.

Joh. Chr. Wolff /
Zittanus.

VVEfisius occubuit meritis clarissimus olim,
Artes egregias qui tradidit & pietatem.
Ex oculis nostris est raptus funere acerbo,
Utile qui docuit, cœtumq; Scholasticum amavit.
Gratia magna viro debetur lausq; perennis,
Cui DEUS altipotens cœlestia dona rependat.

Hec addebat
Johann Gottlob MAJUS,
Leutersdorff.

Mors

Mors rapuit nobis faciem Doctoris amandi,
Hinc nobis magni, causa doloris adest

CHRIST. HELDT / SITT.

Finitur Weisi moles nunc & labor ingens,
Nunc est sensurus gaudia magna Poli.
Nunc Informator charissime sume quietem,
Pro studiis multis otia sancta cape.

C. KRUSCHE / MARGLISENSIS.

Nunc tua de merito lugemus funera Weisi,
Quo plures annos functus es officio.
Ille est ter felix, qui sic discedit ab Urbe
Certè non mors est, sed soper impavidus.
Quapropter meritò felix fuit, atq; beatus
Præceptor noster Weisius exanimus.
Sed quoq; nunc iu te vivit, Clarissime Fili
Qui Patrem emeritum morte subire vetas.

* *

Als einst Elias ward in Himmel aufgenommen/
Kont er Elsæ doch nicht aus den Sinne kommen/
So soll auch deine Treu niemahls vergessen seyn
Der du viel Lehren uns mit Treu geflossen ein.
En nun so fahre wohl du treue Lehrer Seele/
Dein Körper ruhe sanft in dieser Grabes-Hölle/
Vor deine Sorg und Müh / so du an uns gewandt/
Ist dir schon allbereit der Himmel zuerkandt.
Mit diesen wolte seinen treugewesenen Præce-
ptorem nachdessen Tode beeihren
Valent. Gottfr. Ullmann, Löbau. Lus.
A. 2 Te-

TEcta subis cœli venerande Magister Eliâ
Et nos nunc tristes linquis tua funera flentes

War nicht Elisa dort sehr Traurig und betrübet/
Als er Eliam sah/ den er so sehr geliebet/
Gen Himmel fahren auf/ solt ich nicht Traurig seyn?
Weil mein Präceptor wird ins Grab gesencket ein.
Herr WEJSE der mich hat gelehret und geliebet/
Als Vater seinen Sohn / zum Guten ausgeübet/
Ich sag jhn da vor Dand' weil ich mein leben hab/
Und schreibe diese Schrift / ins Herz und auf sein
Grab/

Herr WEJSE lebet noch/ (liegt er gleich hier begraben)
In seinen Sohn/ der wird den Geist gedoppelt haben/
Das er uns Lehr und Kunst und Ewigend bringe beh/
Drum sage niemand nicht/ das Er gestorben sey.

Dieses wenige setzte seinen treugewesnen
Præceptor i hinzu.

JOHANNES GODOFREDUS PAULI,
Zitt. Luf.

=====

CUm Simeone dies claudis Præceptor & annos,
Et complevisti verâ Pietate Senectam.

Nunc tua mens summo cum Christo vivere gaudet,
Et compos cœli mundumq; orcumq; triumphas;
Felix ô nirnium felix! qui talia gustat,
Quemq; fovet snummi Conspectus Regis Jövæ,
Atq; his in terris te Laurea cinget honoris,
Et tua florescens vivet post funera Virtus-

*Hac paucula in memoriam fideliſſimi Domini
Præceptoris sui addere voluit debuit*

JOHANNES LUDOVICUS PETRI, Z. L.
VVer

WEIST nunc laudes nunquam pia Zitta tacet
Profuit hic multis, WEISIUS hicce pater.
Nos etenim docuit sapienter dogmata multa,
Nunc morte creptus, cælica tecta subit.
Et nunc in cælis superum supremus Jövah
Huic dat mercedem, I premia quæq; bona.

* * *

GER WEGSE ist nun hin/ Er ist von uns gezogen/
Der Leib wird zwar versenkt/ der Geist ist hingeflogen/
Wo Er den Höchsten sieht/ in Himmels Pracht und
Zier

Denin Er in Alter hier gewünschet für und für.
Sehn Ruhm und Nahme wird bey aller Welt bekleiben/
Bis man die Sterne wird aus ihrer Burg vertreiben/
Und weil Er uns Gelehrt/ so sey die Dankbarkeit
In Herzen aufgericht/ bey aller Lebens-Zeit.

Hicce paucis gratum animum erga Präcepto-
rem defunctum exhibuit.

CHRISTIANUS Stengel/
hujus Gym: Alum.

LEICH wie ein jedes Kind/ pflegt Thränen zu vergessen
Wenn ihm sehn Vater-Herz/ wird durch den Tod
entrisSEN/
Vielmehr zu weinen uns/ und Trauren ist gebührt/
Indem der grimme Tod Herr Weysen uns entführt.
Denn weil die Eltern uns allhier nur bloß gegeben/
Nach Alexandri Wort/das schnöd und eitle Leben/

A 3

Ein

Ein Lehrer aber uns mit seiner Treuen=Lehr
Lehrt leben recht und wohl zu Gottes Lob und Ehr.
Also hat Weise uns auch allzeit zulehren pflegen/
Wie man erlangen soll des Hochsten reichen Seegen/
Drumb Trauren billich wir/und sagen schuldig Dank/
Das Er so treulich uns Gelehrte sein Lebenlang.

Johann Christian Rodochs.

Tristibus emeritus nunc Weisius occubat umbris,
Qui coetus Scholici Doctor amandus erat.
Propterea nobis hoc tempus tristia confert,
Namq; cadente viro hoc commoda multa cadunt.
Sed venit ad sanctam vir jam pius iste quietem,
Aspicit & sumnum qui super axe sedet.

HEINR: Gottlob WINZIGERUS?
Zitt. Luf.

S o muß es endlich seyn/ er hat die Zeit beschlossen/
Und mit der jammer Nacht/ ißt alle Noth verflossen/
Der letzte Todeswind / hat ihn an Morgen bracht/
An den gewünschten Port/ wo lauter Freude lacht.
Sern Wunsch hat nun erlangt/wornach wir annoch streben/
Und kan beh Seinem Gott nach vieler Arbeit schwaben/
Izunder lebt er nun/ wo Gott der Höchste lehrt/
Wo unaussprechlich Ding/ verständlich wird gehört.
Er hat viel gutes hter/ im Leben mir erwiesen/
Drum wird die Güttigkeit auch billig hochgepriesen/
Sein Hochbetrübtes Haus soll mich stets Dankbar sehn/
Vor dß/ was mir von ihm ist offters guts geschehn/
Sie/ Hochbetrübte Frau/ entschlage sich der Sorgen/
Gott heist der Witwen Schutz/ und streuet alle Morgen
Den

Den Strahl der Güttigkeit auf fromme Witwen aus/
Der Sorget noch vor sie/ und vor das ganze Hauf.

So wolte und sollte seine Schuldigkeit gegen seinen
Wohlthäter und Lehrer bezeigen des Seeligver-
storbnen gewesener Haufgenosse.

Johann Christoph Niesner.
Zitt. Luf.

In tumulum beatè defuncti.

V V E I S I U S hoc Saxo tegitur, qui surgere sperat:
Quem tegit omnipotens, iste perire nequit.

Andreas Herffart/
Zitt. Luf.

V V Eisius en noster tendit super astra beatus,
Accipiens lætus, gaudia læta poli,
In cœlum cursum Präceptor dirigit altum,
Hic postquam interris, utile fecit opus.

* * *

Er Schulen Vater ist in Himmel nun versezet/
Sein Jäminer hat ein End / weil Jesus ihn ergezet/
Kein Unfall noch Gefahr/ kan ihm numehro schaden/
Weil ihm die Seeligkeit geschencket aus Genaden.
Er lebt nun ewig wohl/ in recht vergnügter Freude/
Weil ihn der Höchste Gott/ gerissen aus dem leide/
Nach seiner Arbeit Last/ geneust Er Gottes Ruh/
Gott schleust die Kranke Last/ mit einem kurzen Nu.

George Machaon/
Zittav:
Wie

We seelig ist der Mensch!/ wenn sein Gelehrtes wissen
Wein unverweckter Ruhm in Alter kan begrüssen/
Wenn sich der matte Fleiß in stiller Lust ergezt/
Und die erschöpfste Kraft im Himmel wird ersezt.
Doch gleich wie solcher Ruhm einrares Gold zunennen/
So muß in Gegenthäl die Kluge Welt bekennen/
Das **WEISSENS** froher Geist in solchen Lorber
prangt/

Und durch den Todes - Gang dieß schöne Lob erlangt.
Drumb ob wohl mein Gemüth solch' theures Haupt beweinet/
Weil sein Gelehrter Fleiß mich treulich hat gemeine/
Je dennoch sag ich frey. Wohl/ wer so hatt geblüht/
Das seiner Tugend Frucht die graue Nachwelt sieht.

Heinrich Gottlob Portinreuter/
Oppach.

En moritur prudens Praeceptor *VVeisius ille,*
Qui teneris animis, ductor amandus erat.
Doctorem id circò Juvenes deflere decenter,
Immemorem Pietas nec finat esse probum.

Johannes Völcker/ Zakolcra Hungarus.

Jam docti Weisi mortis sopor occupat artus,
Illiis acscondit dogmata cuncta solum.
Sit tibi Sancta quies, cunctoq; quiesce labore,
A Studiis multis sit tibi Sancta quies.

Stephanus Dubravius, Zakol. Pan.

Wer wolte jkund nicht mit grossen Leide flagen/
Weil unser Lehrer Heut/ wird in das Grab getragen/

Der

Der lange Zeit und Jahr mitt gutten Rath und That/
Was uns ersprischlich ist/ recht Treu gelehret hat.
Nun wird er vor die Treu den Treuen Lohn empfangen/
Und in der Ewigkeit mit grünen Lorber Prangen/
Der Leib ruht in der Grufft/ und schläfft in sicher Ruh/
Bis Christus ihm die Seel/ wird wieder stellen zu.

Joh. Gottfr. Kirchhoff / 3. L.

Weifius en permaguo ad præmia sancta labore,
Migrat, nunc cinget, cœlica serta caput.

* * *

Wir gönnen dem die Ruh/ der unser zarte Tugend
Zu aller Gottes Furcht mit steter Mühsamkeit
Und treue unterricht geleutet zu der Tugend/
Nun ruht er ewig wohl/ verlacht die Eitelkeit.
Schlaff wohl und Ruhe sanft in deines Grabes Grufft/
Bis dich der höchste Fürst zu seinem Tage rufft.

CHRISTIANUS GLOZERUS, Z. L.

Weil unser Lehrer wohl/ auff Erden hat gelebet/
Und stets mit Glauben voll/ nach seinen Gott gesirebet/
Weil jhn seither verlangt/ nach jenen Freuden-Zelt/
Drum fährt er Freudig aus/ von dieser bösen Welt.
Nun hat des Höchsten Liebes Handt/
Die Engel Scharen ausgesandt/
Mit des Eliæ Himmels Wagen/
Ihn nach des Höchsten Reich zutragen.

Johann Christian Zachers / 3. L.

Grab-Schrifft.

Hier liegt ein Conterfeit der unverfalschten Tugend/
Ein Meister wahrer Treu in dieser schwarzen Grufft/

B

Dew

Dem isto ganz betrübt/ die hinterbliebne Jugend/
Vor seiner Treue Fleiß/ noch diesen Wunsch zuruft.

Ruhe sanft in deiner Höle
Bis dich IESUS aus der Gruff/
Mit der Engel reinen Seele
Zu sich in den Himmel rüft.
Da du denn in süßen Freuden/
Ewig wirst vor GOTTE stehn
Und in Purper rother Senden/
Wirst zu deinen Schöpfer gehn.

Gotrlob Bergmann/
A. Z.

Cum nunc Astra petas humanaq; vana recuses:
Grates figendo, quas fero, chare, cape:
Hic te Musarum concinxit grata Corona:
Nuncq; choro lāto, sisteris Angelico:
Nunc caput æternæ amplectantur præmia vitæ;
A Christo siimul, & florida fertageris.

Christian Menzel/ 3. L.

In dem Herr Weise nun/ die Eitelkeit verlassen/
So sieht man nur den Leib / verfallen und verblassen/
Die Seele fängt nun erst/ das rechte Leben an/
Das recht vollkommen ist/ und nimmer sterben kan.
Der Leib ruht von der Last / in dieser kühlen Erde/
Und schläffet bis er einst/ von GOTTE geweckt werde/
Mann rühmt indessen stets/ den ungesparten Fleiß/
Und nennt ihn ferner noch/ den wohlverdienten Greiß.

Christianus Junge / Z. L.
Re

Rede des Verstorbenen an die Leidtragenden.

Es kan nicht anders seyn/ die Zeit ist nunmehr kommen
Das allen Creuz und Leyd ich ferner werd' entnommen,
Die Kräfste sind vorbey/ die Jahre sind dahin/
Da ich die Seele Gott zugeben schuldig bin.

Was trauret ihr doch viel/ vergisset solche Thränen/
Wisst ihr nicht/ das man soll/ sich nach den Himmel sehnen
Ich bitt' zum Abschied noch/ stelt nur das Klagen ein/
Weils Gott so haben will/ denckt/ das wir sterblich seyn.

Johannes Heinericus Schmidius, Z. L.

Elius ut Patris sequitur pia funera flendo,
Sic Präceptorem, nunc mea Musa dolet.
Sed diu sat vixit, quem tūm sua deserit æras,
Utilis ut Patriæ vixerit atq; sibi.

Johannes Christianus Möllerus, Z. A.

Der Schüler ist betruht/ wenn sein getreuer Lehrer/
Ein Mann den Eltern gleich/ ein wahrer Eugendt nehrer/
Von ihm gerissen wird, Drum weil Herr Weises Haupt
Nun gänzlich durch den Todt/ der Schulen wird geraubt/
Doch weil du wahrer Gott/ es wollen so beschliessen/
Das wie Herr Weisens Lehr/ nicht sollen mehr geniessen/
So hastu schon ersekt/ was hier verlohren war/
Ehalte dieses nur/ uns so viel lange Jahr.

Joh. Carl Claußwitz/ Reibersdorff L.

Nun hatt der treue Gott in sanfste Ruh versetzet/
Und an den Ort gebracht/ da man sich seelig schaket/
Den/ dessen saure Müh und treues Vater-Herz/
Man biß ins Grab beweint mit grossen Weh' und Schmerz/
Doch sey des Höchsten Huld in diesen Hochgeehret/
Das weil er Lebenssatt nichts anders selbst begehret/
Er ißt den Wunsch volbracht und bald dahin gefuert/
Wo man vor Müh und Fleiß vergnügte Ruhe spürt.

Christian Friedrich Zürner/ Zitt,

De Schule Trauret nun/ weil Gott den wehrten Lehrer/
Den Wohlverdienten Mann/ den treuen Kunst vermehrer
Von uns genommen/ doch/ erlebt ins Himmels Thron/
Und stimmt mit Freuden an/ den Wunder süssen Thon.
Nun wird die Seele dort/ durch Gottes Huld ergetzet/
Dieweil er aus der Quaal in Freud und Ruh versetzt/
Icht wird dich dorten sehn/ des selgen Bruders Geist/
Dem du in deinem Haß/ althier viel gutts kerweist.

Martinus Grunwald/ Z. L.

WEISIUS EXCELLENS Scholico sudavit in Iagro

Hactenus , & magnum pertulit æger onus.
Vespera jam venit, quare censente Jehovā,
E stfesso nimium redditia grata quies.

Johanres Florianus Ritterus, Zitt.

Weisius ecce Pater moritur, qui gloria nostræ,
Præceptorq; Scholæ, lausq; decusq; fuit,
Eheu perdidimus Patrem, fidumq; bonumq;,
Præsttit hic nobis, dogmata quippe bona,
Nunc anima in cœlis, cœlestia gaudia sentit,
Nunc collaudatus, magnificatq; Deum,

Johannes Fincke.

MUn traure Vater - Stadt/ und schlag die Augen nieder-
Danck allen Freuden ab/ Stimm an die Trauer Lieder/
Beweine dessen Tod/ der dir viel gutts gethan/
Ich selber Seuffze nun/ so viel ich immer kan.
Denn unser Weise stirbt/ der unsre Schulgezierets/
Und stets das Mosen Volk/ zufreyer Kunst geführet/
Der mich durch seinen Gleiß/ zu der Geschicklichkeit/
Und zu der Tugendt Zier mit aller Treu geleit.
Es ist ihn wohlgeschehn/ er hat die Kreuzes Banden/
Und alle Arbeits Last/ nun glücklich überstanden/
Die Seel ist nun bey Gott/ sie lebet Freuden voll/
Der Leib ruht in der Gruffe/ bis er Aufstehen soll.

Johannes Casparus Räthelius, Z. L.